

**Zeitschrift:** Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde  
**Band:** 45 (1983)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Das neue Steinmuseum zu Kreuzen bei Solothurn  
**Autor:** Loertscher, Gottlieb  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-862639>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das neue Steinmuseum zu Kreuzen bei Solothurn

Von Gottlieb Loertscher

Der Solothurner Stein prägte einst das Gesicht der Ambassadorsstadt. Noch vor hundert Jahren reichte sein Ruhm weit über die Landesgrenzen hinaus. Der «schönste Stein der Welt» war ein Qualitätsbegriff.

Durch neue Werkstoffe bedrängt, in den besten Lagen abgebaut, droht der «Solothurner Marmor» jedoch in Vergessenheit zu geraten. Die Zeugen alter Steinhauerkunst, die schriftlichen Dokumente, die alten Werkzeuge und Einrichtungen, die ausgebauten Werkstücke und die vielen Steinrelikte dürfen aber nicht verloren gehen.

Ein Kreis von Freunden des Solothurner Steins hat nahe den Steinbrüchen, im Westteil des Restaurants «Kreuzen», ein Lokal eingerichtet, das die Erinnerung an die Glanzzeit unseres einheimischen Steins wachhalten soll.

Dieses kleine Museum möchte alles noch erreichbare Material über das alte Steinhauergewerbe zusammenfassen, es allgemein zugänglich machen, die Kenntnisse über unsern Werkstoff und dessen Verarbei-

tung vermitteln und auf Kunstwerke aus Solothurner Stein aufmerksam machen — kurz das Verständnis und die Liebe zu unserm einstmals berühmten Stein wecken und erhalten.

Der «Verein der Freunde des Solothurner Steins» eröffnet sein bescheidenes Museum am 7. Mai 1983 um 17 Uhr. Dann hat er sein vor drei Jahren gestecktes vordringliches Ziel erreicht. Um aber seine mehrschichtige Aufgabe erfüllen zu können, braucht er eine grössere Zahl von Mitgliedern. Er bietet ihnen ein Tätigkeitsprogramm mit Vorträgen, Atelierbesuchen, Stadtführungen, Exkursionen und Publikationen. Wer Mitglied wird, bezeugt mit dem Beitrag seine Sympathie und sein Interesse an diesen Bestrebungen und seine Verbundenheit mit der «Stadt des Solothurner Steins». Er erweitert seine Kenntnisse über einen der faszinierendsten Werkstoffe für Bau- und Kunstwerke und erhält die Informationen über die Aktivitäten des Vereins.

Der Ausstellungsraum im Kreuzen ob Solothurn ist von April bis Oktober je sonntags 14 bis 17 Uhr gratis geöffnet.

